

Johann-Christoph-Winters-Schule

Städt. Schule für Kranke
Sekretariat:
Lindenburger Allee 38
50931 Köln-Lindenthal

Web: www.jcw-schule.de



Information für Lehrkräfte Chronische Niereninsuffizienz – Nierentransplantation –

Was ist chronische Niereninsuffizienz und deren Behandlung durch Nierentransplantation?

Unter chronischer Niereninsuffizienz versteht man einen irreversiblen Funktionsverlust der Nieren, der verschiedene Grunderkrankungen als Ursache haben kann.

Beim Funktionsverlust der Nieren werden Abfallstoffe, überschüssige Mineralsalze, die mit der Nahrung aufgenommen werden und meist auch Wasser nicht mehr ausreichend mit dem Harn ausgeschieden.

Deshalb wird in der Regel mit einer Dialysebehandlung begonnen. Besonders bei Kindern und Jugendlichen strebt man als Alternative eine frühzeitige Nierentransplantation an.

Durch die Einpflanzung einer funktionsfähigen Spenderniere lässt sich wieder ein weitgehend normaler Körperzustand des Patienten erreichen.

Da das Angebot von Spendernieren jedoch nicht ausreicht, müssen chronisch Nierenkranke zum Teil mehrere Jahre warten, bis sie transplantiert werden können.

Bei der Transplantation **wird die Niere in den unteren, vorderen Bauchraum eingepflanzt**, weil sie dort gut an die Blutgefäße und an die Blase angeschlossen werden kann. **Eine Niere genügt**, um alle für den Körper wichtigen Funktionen zu erfüllen.

Nach der Transplantation müssen die Patienten längere Zeit im Krankenhaus bleiben. Zur Unterdrückung der natürlichen Abwehrreaktionen des Körpers gegen die fremde Niere muss eine medikamentöse Dauerbehandlung erfolgen, die die Abstoßung der Niere verhindern soll. Durch diese Medikamente wird die allgemeine Widerstandskraft des Körpers herabgesetzt und das Infektionsrisiko für ansteckende Krankheiten erhöht.

Meist 3 Wochen nach der Operation dürfen die Nierentransplantierten wieder die Schule besuchen.

Regelmäßige Kontrolluntersuchungen erfolgen meist ambulant im Krankenhaus, was regelmäßige Fehlzeiten in der Schule nach sich zieht.

Was ist seitens der Schule zu beachten?

Das Verständnis für die Probleme dieser Schüler hängt vom Kenntnisstand ihrer Umgebung für die Erkrankung ab. Es erleichtert die Integration der Betroffenen in die Klassengemeinschaft erheblich, wenn die Mitschüler – im Einverständnis mit dem chronisch Kranken und dessen Eltern – über die außergewöhnliche Lebenssituation informiert sind.

Bei guter medizinischer, psychologischer und schulischer Betreuung ist es für den größten Teil dieser Schüler möglich, einen ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit entsprechenden Beruf zu erlernen und auszuüben.

Trinken

Zur Erhaltung der Nierenfunktion ist es wichtig, dass der Schüler während der Schulzeit eine vorgeschriebene Trinkmenge zu sich nimmt, was diesem u. U. schwer fällt. Hier könnte eine Unterstützung seitens der Schule hilfreich sein. Regelmäßige Toilettengänge sollten ermöglicht werden.

Schulversäumnisse

Die krankheitsbedingten regelmäßigen Schulversäumnisse können zu Lernlücken und langfristig zu Lernrückständen in einigen Unterrichtsfächern führen, besonders beim Ganztagsunterricht. Darüber hinaus fehlen diese Schüler häufiger in der Schule, weil sie krankheitsbedingt zu Untersuchungen oder Aufenthalten ins Krankenhaus müssen.

Auch Infektionskrankheiten treffen diese Schüler stärker, so dass sie vermehrt in der Schule fehlen.

Ausflüge und Schullandaufenthalte

Grundsätzlich ist es wünschenswert, dass die Schüler an diesen Aktivitäten teilnehmen.

Fehlzeiten, Klassenarbeiten und Tests

Wenn der Schüler im Unterricht fehlt, sollten die Lehrer die versäumten Arbeitsinhalte und -mittel an die Eltern weiterleiten. Ebenso kann das Material zur Krankenhauslehrerin übermittelt werden, die während der Krankenhausaufenthalte der Schüler mit ihnen den Lernstoff erarbeiten kann.

Als innerschulische Maßnahmen bieten sich an:

- gezielte, teils individualisierte Förderung während des Unterrichts
- Förderunterricht, ggs. als Hausunterricht während der Dauertherapie

Bei Klassenarbeiten oder Tests, die nach Fehlzeiten geschrieben werden, werden Schulleiter und Fachlehrer im Sinne des Nachteilsausgleichs angemessene und unbürokratische Lösungen finden.

Sport

Eine Teilnahme am Sportunterricht ist erwünscht.

Die Webseite vom Netzwerk „Schule und Krankheit“ bietet Hinweise zu vielen chronischen Erkrankungen (psychischer und somatischer Art):

www.schuleundkrankheit.de/ Empfehlenswert ist die Handreichung:
<http://www.schuleundkrankheit.de/files/handreichung.pdf>